

Pioniergeist im Wallis: Genossenschaft ValNature und Domaine de Beudon

Immer wieder überraschen uns innovative Menschen mit neuen, fortschrittlichen Projekten, welche sie mit Begeisterung und Hartnäckigkeit verfolgen, um etwas Sinnvolles ins Leben zu rufen. Wie zum Beispiel die engagierten Frauen und Männer, welche in Salgesch die Genossenschaft ValNature gegründet haben mit dem Ziel, sich für gesundes Leben, Natur- und Klimaschutz einzusetzen. Oder Jacques und Marion Granges, die mit viel Liebe zur Natur ihre biodynamisch angebauten Reben pflegen und zusätzlich mit ihrem eigenen kleinen Wasserkraftwerk 20 Haushalte mit Strom versorgen.

Bio geniessen, Klima schützen: Genossenschaft ValNature

Im August 2008 haben sieben engagierte Frauen und Männer die Genossenschaft ValNature gegründet mit dem Ziel, biologische und biodynamische Lebensmittel sollen CO₂-neutral produziert, verarbeitet, vermarktet und transportiert werden.

Die Genossenschaft mit Sitz in Suslen-Leuk geht mit ihrem Projekt «Bio-Rebbau ohne Emissionen» neue Wege. Sie setzt auf elektrische Land-

wirtschafts-Maschinen, hat den Bau eines Kleinst-Wasserkraftwerks veranlasst, Fotovoltaik-Anlagen errichtet und die biologisch und biodynamisch bewirtschafteten Rebflächen ausgedehnt. Begrünung und horizontale Terrassierung ermöglichen es, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und die Biodiversität zu fördern. Mit dem Anbau pilzresistenter und damit widerstandsfähiger Sorten geht die Genossenschaft gegen das grosse Rebbau-Problem des falschen und des echten Mehltaus vor. Die gegen viele Pilzkrankheiten widerstandsfähigen Venus-Reben zum Beispiel wurden noch nie gespritzt – sie sind also weder mit den im Bio-Rebbau erlaubten Mitteln zur Pilzbekämpfung noch anderen Herbiziden oder Pestiziden in Kontakt gekommen.

Erneuerbare Energien und elektrische Antriebe im Rebbau

Besonders im Wallis ist der Rebbau sehr arbeitsintensiv und erfolgt auf oft unwegsamen Parzellen. Die unterschiedlichen Arbeiten und Transporte erfordern viel Einsatz, Zeit und Kraft. Wer wirtschaftlich mithalten will, ist auf Mechanisierung angewiesen. Doch mit Diesel oder Benzin betriebene Rebbaugeräte, Traktoren oder Lkws setzen viel CO₂ frei, verursachen Belastungen durch Abgase und Lärm.

Mit dem Projekt «Erneuerbare Energien und elektrische Antriebe im Rebbau» (EEE), welches im Januar 2012 gestartet ist, setzt sich die Genossenschaft zum Ziel, bis im Jahr 2017 300 ha Reben im Mittelwallis mit elektrischen Maschinen zu bearbeiten. Daraus wird ein geringerer Energieverbrauch, kein Lärm, «Zero Emissions» und gesundheitliche Vorteile für die Winzer/-innen resultieren.

Förderpreis von Bio Suisse

«Der Innovationspreis von Bio Suisse von CHF 10000 ist eine grosse Anerkennung und ein Antrieb zum Weiter- und Mehrmachen. Damit können wir weitere Projekte lancieren, die Mensch und Natur wieder vermehrt in Einklang bringen sollen, wie zum Beispiel Agro-Tourismus (www.chezfelix.ch) oder das Permakultur-Projekt und weitere», so Felix Küchler, Geschäftsleiter von ValNature.

Bio-Köstlichkeiten

Bio Pinot Noir, Apfel-Birnen-Traubensaft, Aprikosen- oder Quittenbrand, Biokonfitüren, Verjus-Sirup: Alle diese und weitere Köstlichkeiten aus Rebbergen und Obstgärten im Mittelwallis können Sie bestellen bei: ValNature, Telefon 078 851 35 44 oder unter www.valnature.ch.

Die Genossenschaft ValNature setzt bei der Bewirtschaftung ihrer Rebberge konsequent auf erneuerbare Energien und elektrische Antriebe.

